

# Yājñavalkya.

---

## Zweites Buch.

---

1. Die prozesse soll der könig prüfen mit kundigen Brāhmañas, nach der vorschrift der rechtsbücher, frei von zorn und begierde<sup>1)</sup>).

<sup>1) Ma. 8,  
1.</sup>

2. Männer mit der kenntniss der wissenschaften und der Vedas begabt, rechtskundig, wahrheitredend soll der könig zu richtern machen, und solche die gegen feind und freund gleich sind.

3. Wenn der könig wegen anderer geschäfte die prozesse nicht prüfen kann, so soll er neben den richtern einen Brāhmaña der alles rechtes kundig ist damit beauftragen<sup>1)</sup>.

<sup>1) Ma. 8,  
9.</sup>

4. Richter welche aus leidenschaft, begierde oder furcht den rechtsbüchern entgegen handeln, sollen jeder das doppelte der summe des streites als strafe zahlen.

5. Wenn jemand auf eine mit den rechtsvorschriften und dem herkommen streitende weise von anderen unterdrückt wird, und dies dem könige anzeigt, so ist dies grund eines prozesses.